

Eingespieltes Team

Ergotherapeutin Tanja Steingaß und ihr ausgebildeter Therapiehund Ronja

CASTROP-RAUXEL. Wenn Ronja ins Zimmer kommt, geht ein Strahlen über die Gesichter. Ihr Besuch macht die Senioren im AWO-Heim glücklich. Ronja ist geduldig, lässt sich streicheln, füttern.

Ronja ist eine Schäferhündin. Nicht irgendeine, sondern eine ausgebildete Therapiehündin, die mit ihrer „Chefin“ Tanja regelmäßig zu Gast ist.

Tanja Steingaß ist Ergotherapeutin, hat diesen Beruf drei Jahre lang erlernt. Gleichzeitig ging ihre Hündin, ein reinrassiger Belgischer Schäferhund, zur Schule. Rund ein Jahr lang wurde die Hündin, nach bestandener Eingangsprüfung, zum Therapiehund ausgebildet.

Für Tanja Steingaß gab es einen theoretischen Part, für das Tanja-Ronja-Gespann Hospitationen und eine Abschlussprüfung. „Im Zusammenhang mit der Begleithundeprüfung, die wir im Mai 2010 abgelegt haben, wurde diese Therapiehund-Schulung dann offiziell anerkannt“, schildert Frauchen das offizielle Prozedere.

Deutliche Hierarchie

Doch die aufgeschlossene und fröhliche 26-Jährige sieht sich nicht als Frauchen. „Ich bin die Chefin“, sagt sie, Ronja müsse die Hierarchie ganz deutlich gemacht werden, müsse alle Kommandos und Anweisungen selbstverständlich befolgen. Was, dank regelmäßiger Übungen auf den ausgedehnten Spaziergängen und des wöchentlichen Besuchs der Hundeschule, wie ein gemeinsames Spiel wirkt.

„Sitz, Platz, Steh, Bell oder auch Slalom“ heißen einige der Befehle, ungezählte Male geübt, stets mit Leckerli belohnt. Leckerli hat Tanja Steingaß auch dabei, wenn sie mit Ronja ihre Besuche bei Jung oder Alt macht. Sie spricht über den richtigen Umgang mit einem Hund, erklärt die Hundesprache sowie verbale und nonverbale Kommandos, und zeigt, was Ronja alles kann. Klar, dass Kinder wie Senioren auch mal die Befehle aussprechen wollen.



„Die mit dem Hund tanzt“: Tanja Steingaß mit ihrer Therapiehündin Ronja.

RN-Foto Regener

lasse sich bereitwillig streicheln und kraulen, ist stets ruhig und ausgeglichen.

Dabei ist die Belgische Schäferhündin gar kein typischer Therapiehund. Da eigneten sich andere Rassen noch besser, hat Tanja Steingaß erfahren.

Ausgesprochen agil

durch ihr Verhalten auf, war schon mutig und selbstsicher, entfernte sich als erste von der Welpenschar. Obwohl Ronja, wie sich schon früh zeigte, ein ausgesprochen agiler Hund ist, braucht sie 12 bis 14 Stunden Schlaf am Tag. „Das unterschätzen manche Hundehalter“, weiß sie. „Die machen mit ihren Tieren

und Ronja immer einen ausgedehnten Spaziergang, Garant dafür, dass die Therapiehündin ausgeglichen zum Besuchstermin erscheint. Die regelmäßigen Spaziergänge tun auch Tanja Steingaß gut, die im Halbtags-Hauptberuf als Ergotherapeutin in einem Dortmunder Seniorenheim arbeitet.

Gabriele Regener